

Verhandlungen

Der Gewerkschaftsbevollmächtigte Josef Mischko erklärte gestern, nach einer Marathonverhandlung bei MSSL werde der heutige Dienstag genutzt, um die Vorschläge, die mittlerweile auf dem Tisch liegen, zu berechnen. Um welche Zahlen es sich handelt, dürfe er nicht verraten, so Mischko. Aber: „Für uns wird diese Verhandlung interessant“. Er sehe realistische Chancen auf einen akzeptablen Abschluss. Seite 11

Weitere Verhandlungen bei MSSL

Reims 7.8.07

„Realistische Chancen“

Gmünd-Lindach (bt) – Sie werden noch ein wenig warten müssen, die Mitarbeiter der Firma MSSL Polymers GmbH: Erst am kommenden Freitag um 14 Uhr sollen sie erfahren, ob die Tarifverhandlungen zu einem „akzeptablen Abschluss“ gebracht werden konnten. Nach einer über vier Stunden dauernden Sitzung zeigte sich IGM-Mann Josef Mischko gestern vorsichtig optimistisch.

Die Geschäftsleitung begrüßte gestern zwei Vorstandsmitglieder des indischen Mutterkonzerns, denen Entscheidungen von dieser Tragweite vorbehalten sind. Den ganzen Nachmittag über wurde verhandelt. Zu den vier Vertretern des Betriebsrates – unter anderem der Vorsitzende Rolf Bornemann, sowie sein Stellvertreter Araz Ilkay – gesellte sich Gewerkschaftsbevollmächtigter Josef Mischko. Auf der anderen Seite verhandelten „chief executive“ Andreas Heuser, der für Europa zuständige Geschäftsführer, sowie Bimal Dhar, Gesamtverantwortlicher für den Kunststoffbereich.

Mischko erklärte gestern, nach einer Marathonverhandlung sei man schließlich gegen 18 Uhr „in eine heiße Phase“

geraten. Der heutige Dienstag werde genutzt, um die Vorschläge, die mittlerweile auf dem Tisch liegen, zu berechnen. Um welche Zahlen es sich handelt, dürfe er nicht verraten, so Mischko. Aber: „Für uns wird diese Verhandlung interessant“. Er sehe realistische Chancen auf einen akzeptablen Abschluss.

Allerdings wird erst am Freitag weiterverhandelt, da für Heuser und Dhar erst noch eine Auslandsreise ansteht. Bei MSSL – früher G+S – steht derweil, wie gesagt, Rechenarbeit an. Dann sehe man, ob ein Abschluss tatsächlich möglich sei: „Mit diesem Wissen kehren alle Beteiligten am Freitag an den Verhandlungstisch zurück, um den Knoten zu durchschlagen und um 14 Uhr der Belegschaft ein hoffentliches „akzeptables“ Ergebnis mitzuteilen“. Mischko weiter: „Wenn nicht, stehen die Zeichen auf Sturm“ – und damit meint er Streik. 3,6 Prozent Lohnerhöhung hatte die IG Metall gefordert; Kollegen in anderen Betrieben habe man diese vereinbarte Tarifsteigerung sowie eine Einmalzahlung bereits im Juli gewährt. „Dass MSSL-Betriebsangehörige unter Tarif bezahlt werden“, hatte Mischko bereits früher beklagt.